

Hermannshöhen

- Wandern im Teutoburger Wald -

Hermannsweg und Eggeweg

Wandern ohne Gepäck (2011)

(13 bzw. 6 Tage)

Programm:**1. Tag:**

Anreise nach Rheine
Für die Hin- und Abreise empfehlen wir die Bahn

2. Tag:

Rheine - Hörstel, 20 km

3. Tag:

Hörstel - Tecklenburg, 20 km

4. Tag:

Tecklenburg - Bad Iburg, 20 km

5. Tag:

Bad Iburg - Borgholzhausen, 25 km

6. Tag:

Borgholzhausen - Bielefeld, 25 km

7. Tag:

Bielefeld - Oerlinghausen, 15 km

8. Tag:

Oerlinghausen - Detmold, - Bad Meinberg, 30 km

9. Tag:

Abreise

Tourenverlauf**1. Tag:**

Individuelle Anreise nach Rheine, Nach der Anreise in Rheine haben Sie zunächst Gelegenheit das Gepäck in dem Hotel abzustellen. Wir reservieren Zimmer in einem Hotel mitten in der Innenstadt nahe der Ems.

Der erste Tag in Rheine steht Ihnen zur freien Verfügung. Wir empfehlen einen Besuch des

Naherholungsgebietes Bentlage. Mit dem Kloster Bentlage, dem Naturzoo und der Saline Gottesgabe bietet Rheine einen touristischen Dreiklang.

Das Kloster Bentlage präsentiert sich heute als Kunst- und Kulturdenkmal ersten Ranges, dessen faszinierende zeitgemäße Instandsetzung über 500 Jahre Geschichte lebendig werden lässt.

Das Obergeschoss beherbergt die „Westfälische Galerie“. Hier wird die Entwicklung der Moderne in Westfalen seit 1900 mit bedeutenden Arbeiten aus den Beständen des Westfälischen Landesmuseums für Kunst- und Kulturgeschichte dokumentiert. Glanzstücke der ständigen Ausstellung im Ostflügel sind die spätmittelalterlichen Reliquienschreine...

Die fast 1000-jährige Geschichte der Salzgewinnung und ihre Bedeutung in Rheine zeigen sich an der Nutzung der Salzvorkommen in Bentlage und an der Entwicklung der Saline. Die heute erhaltenen und renovierten Gebäude und Gerätschaften der Saline gehören zu den ältesten technischen Kulturdenkmälern im nördlichen Westfalen.

2. Tag:

Die erste Etappe führt Sie von Rheine nach Hörstel.

Im Südwesten des Hörsteler Stadtgebietes liegt der kleine und überaus reizvolle Stadtteil

5. Tag:

Von Bad Iburg geht es nach Borgholzhausen. Zum ersten Mal wurde Borgholzhausen um das Jahr 1100 in einer Chronik als Gerichtsort genannt. Damals trug es noch den Namen „Holthus“. Doch die Spuren einer Besiedelung lassen sich viel weiter zurückverfolgen - bis ungefähr 1500 vor Christus. Sehenswert in Borgholzhausen ist die gotische Kirche, die Burg Ravensberg mit Luisenturm, die Wasserschlösser Brincke und Holtfeld.

6. Tag:

Heute wandern Sie nach Bielefeld. Als kulturelles und wirtschaftliches Oberzentrum verbindet Bielefeld die Vorzüge einer Großstadt mit (ent)spannenden Freizeitmöglichkeiten im Teutoburger Wald. Um 1214 als Kaufmannsstadt gegründet, hat sich Bielefeld entlang des leinenen Fadens zu einem modernen Oberzentrum des ostwestfälischen Wirtschaftsraumes mit rund 2 Millionen Einwohnern entwickelt.

In einer unverwechselbaren Mittelgebirgslandschaft gelegen, bietet Bielefeld dem Erholungssuchenden interessante Entspannungs-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Botanischer Garten, Tierpark Olderdissen, 4800 Hektar Wald und 580 Kilometer Wanderwege bilden den abwechslungsreichen Rahmen einer attraktiven Stadtlandschaft.

7. Tag:

Nach einem ausgiebigen Frühstück geht es Richtung Oerlinghausen. Schmal und lang zieht sich das Gebiet des Teutoburger Waldes und des Eggegebirges. Ausgedehnte, idyllische Laub-, Misch- und Nadelwälder wechseln mit sanft hügeligen Feldern und Wiesen. Die Stadt Oerlinghausen hat eine Reihe von Sehenswürdigkeiten zu bieten, so zum Beispiel die Tönskapelle,

Leistungen Hermannsweg:

	8 Übernachtungen in Hotels der 3-Sterne-Kategorie
	Frühstücksbuffet
	Kartenmaterial zum Wanderweg
	Unterlagen zu den Hotels, Sehenswürdigkeiten und Orten
	8 Lunchpakete
	Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft

Preise:

pro Person im DZ **519,00**
(Mindestteilnahme 2 Personen)
pro Person im DZ **475,00**
(ab 4 Personen)
Einzelzimmerzuschlag **100,00**

Fahrzeiten mit der Bahn nach Rheine von





Berlin	3 Std	29 Min.
Dortmund	1 Std	07 Min.

Hamburg	2 Std	33 Min.
München	7 Std	08 Min.
Stuttgart	4 Std.	41 Min.

Fahrzeiten mit der Bahn von Marsberg nach

Berlin	5 Std	01 Min.
Dortmund	1 Std	04 Min.
Hamburg	4 Std	24 Min.
München	5 Std	33 Min.
Stuttgart	04 Std	58 Min.

Leistungen Eggweg:

	5 Übernachtungen in Hotels der 3-Sterne-Kategorie
	Frühstücksbuffet
	Kartenmaterial zum Wanderweg
	Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft

Preise, Kategorie A:

pro Person im DZ **278,00**
(Mindestteilnahme 2 Personen)
pro Person im DZ **258,00**
(ab 4 Personen)
Einzelzimmerzuschlag **38,00**

Preise, Kategorie B:

Hotels und Pensionen
pro Person im DZ **238,00**
(Mindestteilnahme 2 Personen)
pro Person im DZ **218,00**
(ab 4 Personen)
Einzelzimmerzuschlag **36,00**

Bevergern. Prchtige Ackerbürgerhäuser, gemütliches Kopfsteinpflaster und viele verträumte Ecken prägen den Ortskern. Hörstel bietet Urlaubern und Ausflüglern eine Vielzahl von Erholungsmöglichkeiten. Unter anderem der Herthasee, einem idyllisch gelegenen See gesäumt von Kiefern, der mit dem Campingplatz und dem Strandbad ideale Voraussetzungen für erlebnisreiche Tage bietet. Sehenswert ist auch das im 13. Jahrhundert gegründete Zisterzienserinnenkloster Gravenhorst an der Stadtgrenze zu Ibbenbüren. Für die Übernachtung reservieren wir ein Hotel.

3. Tag:

Nach dem Frühstück beginnt am zweiten Tag die Wanderung nach Tecklenburg. Von herrlicher Natur umgeben liegt der Luftkurort Tecklenburg als nördlichstes deutsches Bergstädtchen oben auf dem Höhenzug des Teutoburger Waldes.

Alte liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser aus dem 16. - 18. Jahrhundert prägen das Bild der Stadt und versetzen den Besucher in eine andere, längst vergangene Zeit, als hier noch Grafen zu Tecklenburg residierten.

4. Tag:

Heute führt Sie die Wanderung nach Bad Iburg. Auf der Sonnenseite des Teutoburger Waldes, am Fuße des 331 m hohen Dörenberges, liegt Bad Iburg mit seinen Ortsteilen Glane, Ostfeldel und Sentrup in einer landschaftlich außerordentlich reizvollen Umgebung. Sehenswert sind das im 11. Jahrhundert gegründete Schloss (Geburtsstätte der ersten preußischen Königin Sophie-Charlotte) und die Benediktinerabtei, der Rittersaal, die zwei Schlosskirchen und vieles mehr.

Für den Nachmittagskaffee empfiehlt sich die Schlossmühle.

Ruinen einer frühmittelalterlichen Kapelle, umgeben von den Wallanlagen einer alten sächsischen Fluchtburg, die Steinhügelgräber an der Hanegge, das Archäologische Freilichtmuseum und vieles mehr.

8. Tag:

Heute steht die letzte Tagesetappe auf dem Programm. Sie führt über Detmold nach Horn Bad Meinberg.

Die Reste der Ringmauer sind Teile der im Jahre 1646 zerstörten Festungsanlagen auf dem Eresberg. Von den sieben Türmen der ehemaligen Befestigungsanlage sind noch zwei zum Teil erhalten. Auf dem Buttenturm, der als Beobachtungsturm gilt, befindet sich heute noch ein Verlies. Von dem Wasserturm, der zugleich auch der Wasserversorgung diente, sind nur noch wenige Reste zu sehen.

6. Tag:

Individuelle Abreise